

LPG höhere Resultate in der Milchproduktion gibt, kam bei einigen Melkern in Kummer und Glaisin die Auffassung auf: „Die Warlower werden die Nase immer vorn haben, sie arbeiten unter besseren Bedingungen.“ In der Parteigruppe des Kooperationsrates und in Mitgliederversammlungen beschäftigten sich die Genossen mit dieser Meinung. Es kam der Vorschlag, innerhalb der Kooperation ein Leistungsmelken zwischen allen Melkerkollektiven durchzuführen. Die Leistungen aller Kollektive und die Bedingungen, unter denen die Melker arbeiten, sollten genau analysiert und daraus verbindliche Festlegungen abgeleitet werden. Das Leistungsmelken entschieden die Warlower wieder für sich. Und es stellte heraus: Die Warlower Melker arbeiten unter komplizierteren Bedingungen. Das Leistungsmelken gibt es jetzt regelmäßig innerhalb der ganzen Kooperation und in den einzelnen LPG zwischen den Kollektiven.

Verbindlichkeit durch Anwenderpaß

Der Leistungsvergleich und das Leistungsmelken haben auch mit dazu beigetragen, daß die Erfahrungen, das Können und die Zielstrebigkeit der Besten heute allen bekannt sind. Dazu ist die Arbeit mit dem Anwenderpaß in den Kollektiven entwickelt worden. Dieser Paß bestätigt nicht nur jedem Melker, daß er am Leistungsmelken innerhalb der Kooperation bzw. in der LPG teilgenommen und welche Punktzahl er erreicht hat. Er enthält auch die Mängel, Fehler und Versäumnisse, die dem Melker in der Arbeit unterliefen. Für den Viehpfleger ist verbindlich gemacht, durch die Anwendung der Erfahrungen der Besten die eigenen Arbeitsfertigkeiten zu vervollkommen.

Heute betrachten nicht nur die Melker den Anwenderpaß als das Gütesiegel ihrer Arbeit. Viehpfleger der anderen Produktionsbereiche in den LPG Tierproduktion wenden ihn unter ihren Bedingungen

an. Aber das kam nicht im Selbstlauf zustande. Die Mitgliederversammlungen hatten die Genossen Viehpfleger beauftragt, mit dem Anwenderpaß zu arbeiten, Vorbild zu sein und gleichfalls andere Kollektivmitglieder dafür zu gewinnen. In den politischen Gesprächen der Kommunisten mit den Viehpflägern sind anfängliche Abneigungen zu der Arbeitsmethode ausgeräumt worden.

Das haben auch die Parteigruppe des Kooperationsrates und die Parteigruppe der staatlichen Tierarztpraxis mitbewirkt. In einer gemeinsamen Beratung mit Viehpflägern aus allen 3 LPG werteten sie, welche ersten Ergebnisse die Arbeit mit stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen brachte. Wie sich die Leistungsvergleiche, das Leistungsmelken und die Anwenderpässe bewähren, welchen Nutzen sie für jede LPG bringen, stand zur Diskussion.

Dieser gemeinsamen Zusammenkunft folgte im Juli eine weitere. Das war schon mehr eine Lehrschau. Es wurden Filme über die gesunde Kälberaufzucht, über Möglichkeiten zur Reduzierung der Tierverluste und über effektive Futterverwertung gezeigt. Gleichzeitig tauschte man Studien und Erkenntnisse aus, die auf der diesjährigen „agra“ gesammelt worden waren.

Die gute Futtermittelversorgung durch die LPG Pflanzenproduktion, das Wettstreifen von LPG zu LPG um hohe Ergebnisse in der Tierproduktion und die Förderung aller Initiativen der Genossenschaftsbauern sicherten auch im Juli einen weiteren Planvorsprung in allen Positionen.

Die Warlower Melker produzieren täglich 600 kg Milch mehr, als es der Plan vorsieht. Die Glaisiner und Kümmerer Bauern sind ihm gleichfalls voraus. Sie erfüllen ihre Vorhaben nicht nur in der Menge, sondern auch in der Qualität. 85 Prozent der Milch erhalten von der Molkerei die Note „Q“. Auch das ist ein Ergebnis des gemeinsamen Wettbewerbs.

Ulrich Sorgenfrey

• Sekretär der Parteigruppe des Kooperationsrates Göhlen

Leserbriefe ■ - II -

Tagesfragen und kommunalpolitischen Problemen das Vertrauensverhältnis zwischen Bürgern und gesellschaftlichen Kräften wesentlich gefördert wird.

Die gesamte Entwicklung unseres Kreises erhärtet, daß das, was der Gesellschaft nützt, auch jedem einzelnen Bürger zugute kommt. Die Vorzüge des Sozialismus schlagen aber nicht von allein in sozialistische Qualität des Lebens um. Därum bedarf es stets und ständig der politisch-ideologischen Arbeit der Partei.

Gerhard Eichmann

Mitarbeiter

der Kreisleitung Zwickau-Land der SED

Mit Wissenschaft und Technik voran

Die Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären unserer Partei hat erneut die Schlüsselstellung von Wissenschaft und Technik für den erforderlichen hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg mit aller Konsequenz deutlich gemacht. Dabei hob er hervor, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt sich heute international und viel schneller als früher vollzieht. Deshalb müssen die geistigen Resultate der Werktätigen über neue Erzeugnisse und moderne Technologien mit völlig neuen

Lösungen schneller ökonomisch wirksam werden. Das fördert entscheidend die gleichzeitige Lösung zweier Aufgaben von strategischer Bedeutung, nämlich die volle Erschließung aller Möglichkeiten des Sozialismus zum Wohle der Menschen und die Schaffung der dafür notwendigen äußeren Bedingungen durch die Sicherung des Friedens.

Von diesen Maßstäben ausgehend konzentriert die Grundorganisation im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld die politischen Aktivitäten, die ge-